Vechigen
Gemeinde mit Aussicht

Problem - Pflanzen

→ einfach erkennen
→ richtig bekämpfen
→ sicher entsorgen

Problempflanzen sind invasive Neophyten oder einheimische Pflanzen, die sich stark ausbreiten und/oder für Mensch und Tiere schädlich sind.

Beilage zum Neophytensack

Kanadische Goldrute / Riesen Goldrute
Solidago canadensis / Soldigao gigantea

Herkunft	**Nordamerika**
Höhe/Grösse	**50 bis 250 cm**
Blüte	**Juli bis Oktober**
Ausbreitung	**Rund 19‘000 Flugsamen pro Stängel und unterirdische Ausläufer**
Vorkommen	**Gärten, Brachland, Strassen-, Bahn- und Uferböschungen, extensiv genutzte Wiesen und Weiden**
Gefahr	**Breitet sich schnell aus und verdrängt einheimische Arten.**
Bekämpfung	**Pflanzen vor dem Verblühen ausgraben und im Kehricht entsorgen.**

Drüsiges Springkraut
Impatiens glandulifera

Herkunft	**Himalaja**
Höhe/Grösse	**50 bis 250 cm**
Blüte	**Juli bis September**
Ausbreitung	**Eine Pflanze produziert bis ca. 4000 Samen, die bis 7m weit weggeschleudert werden**
Vorkommen	**Nährstoffreiche, feuchte Standorte an Ufern, in Wäldern und in Gärten**
Gefahr	**Breitet sich schnell aus und verdrängt einheimische Arten, kann an Gewässern zu Erosion führen.**
Bekämpfung	**Pflanzen vor dem Blühen ausreissen und im Kehricht entsorgen. Während mehreren Jahren Bekämpfung widerholen.**

Einjähriges Berufkraut
Erigeron annuus

Herkunft	**Nordamerika**
Höhe/Grösse	**30 bis 150 cm**
Blüte	**Juli bis Oktober**
Ausbreitung	**Bis zu 50´000 Samen pro Pflanze, die vom Wind verweht werden**
Vorkommen	**Gärten, Brachland, Wegränder, Strassen- und Bahnböschungen, Äcker, Wiesen und Weiden**
Gefahr	**Breitet sich schnell aus, bildet grosse Bestände und verdrängt einheimische Pflanzen auf Öko-Flächen.**
Bekämpfung	**Pflanzen vor der Samenbildung jäten. Wiederholung über mehrere Jahre notwendig. Pflanze im Kehricht entsorgen.**

Invasive Neophyten

Als Neophyten werden gebietsfremde Pflanzen bezeichnet, die nach 1492 (Entdeckung Amerika) bewusst als Nutz- oder Gartenpflanzen oder ahnungslos durch Einschleppung zu uns gelangten.

Die meisten Neophyten haben sich gut in unsere Pflanzenwelt eingegliedert und bereichern die Artenvielfalt. **Ein kleiner Teil** der Neophyten sind aber **invasive Arten,** die sich schnell über Samen, Wurzel oder Sprossteile ausbreiten und dem hiesigen Ökosystem schaden.

Welche Probleme machen diese Pflanzen

Sie können:
- die Gesundheit von Menschen und Tieren gefährden
- einheimische Pflanzen- und Tierarten verdrängen
- zu Schäden an Bauwerken mit hohen Kosten führen
- nach einer unkontrollierten Verbreitung zu immensen Kosten für deren Beseitigung führen

Wie wirkungsvoll bekämpfen

1. Frühzeitig die Pflanzen vor dem Absamen entfernen.
2. Regelmässig verseuchte Bestände jäten.
3. Pflanzen, die nicht ausgegraben werden können, immer wieder schwächen, indem man ihnen die Blätter und Triebe entfernt oder sie ringelt (siehe letzte Seite).
4. Pflanzen immer in der Kehrichtabfuhr entsorgen (nicht im Kompost).

Riesen-Bärenklau
Heracleum montegazzianum

Herkunft	**Kaukasus**
Höhe/Grösse	**bis 3 Meter hoch**
Blüte	**Juli bis September**
Ausbreitung	**Mehr als 10‘000 Samen pro Pflanzen, die 7 Jahre keimfähig sind**
Vorkommen	**Gärten, feuchte, nährstoffreiche Standorte an Ufer und Waldrändern**
Gefahr	**Hautverbrennungen nach Berührung und Kontakt mit Sonnenlicht. Bildet gross Bestände und verdrängt einheimische Pflanzen.**
Bekämpfung	**Blüte vor dem Verblühen abschneiden, Pflanze ausgraben und im Kehricht entsorgen. Hautkontakt vermeiden!**

Japanischer- Knöterich
Reynoutria japonica

Herkunft	**Asien**
Höhe/Grösse	**bis 3 Meter hoch**
Blüte	**August bis September**
Ausbreitung	**Über Wurzeln und Rhizome Ein Rhizomstück von 1 cm genügt, für eine neue Pflanze!**
Vorkommen	**In Gärten, an Ufern, in Wäldern, auf Deponien - eigentlich überall**
Gefahr	**Bildet grosse Bestände und verdrängt einheimische Pflanzen. Kann Teerbeläge durchbrechen und Uferböschungen destabilisieren**
Bekämpfung	**Kompletter Aushub der Pflanzen inkl. Wurzeln, danach Kontrolle während mehreren Jahren.**

Robinie / falsche Akazie
Robinia pseudoacacia ** siehe letzte Seite*

Herkunft	**Nordamerika**
Höhe/Grösse	**Baum bis 30 Meter hoch**
Blüte	**Mai bis Juni**
Ausbreitung	**Hülsenfrüchte, die vom Wind bis 100 m weit verfrachte werden und 10 Jahre keimen. Wurzelausschläge**
Vorkommen	**Gärten, Magerwiesen, Waldränder, Wegränder, Ödland, felsige Hänge, Waldlichtungen**
Gefahr	**Verdrängt heimische Arten durch dichte Bestände (macht Ausläufer). Samen, Blätter und Rinde sind giftig.**
Bekämpfung	**Jungpflanzen jäten, Bäume ringeln*, dauernd nachroden und jäten, Holz verbrennen, Samen und Blätter in Kehricht entsorgen.**

Sommerflieder
Buddleja davidii

Herkunft	**Asien**
Höhe/Grösse	**2 bis 4 Meter hoch**
Blüte	**Juli bis August**
Ausbreitung	**Ein Strauch bildet ca. 3‘000‘000 Samen pro Jahr, die durch den Wind verbreitet werden und bis 40 Jahre lang keimfähig bleiben.**
Vorkommen	**Gärten, warme, trockene Standorte, kiesige Flächen, felsige Hänge, Bahnböschungen, Waldschläge, Flussufer**
Gefahr	**Dichte Bestände verdrängen einheimische Pflanzen oft auf ökologisch wertvollen Standorten.**
Bekämpfung	**Vor dem Verblühen Pflanzen ausgraben und im Kehricht entsorgen.**

Götterbaum
Ailanthus altissima ** siehe letzte Seite*

Herkunft	**China und Nordkorea**
Höhe/Grösse	**Baum bis 30 Meter**
Blüte	**Juni bis Juli**
Ausbreitung	**Starke Ausbreitung über Flugsamen (bis 325‘000 pro Baum), Stockausschläge und Wurzelausläufer**
Vorkommen	**Restflächen, trockene Standorte auf Stassen-, Industrie- und Bahnarealen**
Gefahr	**Kann gross Bestände bilden und einheimische Pflanzen verdrängen. Rinde und Blätter können Hautreaktionen und Pollenallergien auslösen.**
Bekämpfung	**Jungpflanzen jäten, Bäume ringeln*, kontinuierlich nachjäten, Holz verbrennen, Grünteile und Samen in Kehricht entsorgen.**

Schmalblättriges-Greiskraut
Senecio inaequidens

Herkunft	**Südafrika**
Höhe/Grösse	**40 bis 60 cm**
Blüte	**Mai bis Oktober**
Ausbreitung	**Bis zu 30‘000 Flugsamen pro Pflanzen, die mindestens 2 Jahre keimfähig sind**
Vorkommen	**Auf Restflächen und trockenen Standorten an Stassen, Industrie- und Bahnanlagen sowie auf mageren Wiesen**
Gefahr	**Verdrängt einheimische Pflanzen. Ist giftig für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen. Giftstoffe bleiben in Heu und Silage erhalten.**
Bekämpfung	**Pflanzen mit Wurzeln vor dem Verblühen ausreissen und im Kehricht entsorgen. Nachjäten erforderlich.**

Neophytensack

Der spezielle Sack dient der fachgerechten und kostenlosen Entsorgung der Problempflanzen.

Bezugsstellen:

Neophytensäcke können einzeln, kostenlos und zusammen mit dem Merkblatt an folgenden Stellen bezogen werden:

- Gemeindeverwaltung Vechigen, Kernstrasse 1, 3067 Boll
- Bei ausgewählten Robidog-Standorten

Rückgabe:

Die gefüllten Säcke (auch halb gefüllte) können mit den regulären Kehrichtsäcken am Strassenrand zur Abholung bereitgestellt werden oder im Werkhof und bei den ausgewählten Robidog-Standorten unentgeltlich entsorgt werden.

Für weitere Informationen oder Fragen wenden Sie sich gerne an die Bauabteilung der Gemeinde Vechigen:

Bauabteilung
Kernstrasse 1
3067 Boll
031 838 00 30
Bauabteilung@vechigen.ch

Flora Incognita ist eine nützliche gratis App zum Erkennen von Pflanzen, inkl. Neophyten.

Autor:
Büro Kappeler Planung und Beratung
Dunantstr. 4, 3006Bern 031 371 80 91

Essigbaum
Rhus typhina ** siehe letzte Seite*

Herkunft	**Nordamerika**
Höhe/Grösse	**5 bis 8 Meter hoch**
Blüte	**Mai bis Juni**
Ausbreitung	**Starke Ausbreitung über Wurzelausläufer**
Vorkommen	**Gärten, Waldrändern, Deponien und Schuttablagerungen**
Gefahr	**Verdrängt einheimische Pflanzen und Wurzelausläufer können Bauwerke beschädigen. Der milchige Pflanzensaft kann zu Hautreizungen führen.**
Bekämpfung	**Jungpflanzen jäten, Bäume ringeln*, kontinuierlich nachjäten, Holz verbrennen, Grünteile in Kehricht entsorgen.**

Kirschlorbeer
Prunus laurocerasus

Herkunft	**Westasien**
Höhe/Grösse	**bis 6 Meter hoch**
Blüte	**April bis Mai**
Ausbreitung	**Strauch produziert viele Früchte (Kirschen) die von Vögeln verteilt werden**
Vorkommen	**Gärten, Parkanlagen, Wälder, Hecken (sehr schattenverträglich)**
Gefahr	**Schnelle Ausbreitung durch Vogelkot. Verdrängt heimische Kräuter/Gehölze.**
Bekämpfung	**Jungpflanzen jäten, grössere Pflanzen ausgraben. Neue Austriebe dauernd entfernen. Holz verbrennen, Samen und Blätter in Kehricht entsorgen.**

Jakobs Kreuzkraut (kein “richtiger Neophyt“)
Senecio jacobea

Herkunft	**Europa und Westasien**
Höhe/Grösse	**30 bis 100 cm**
Blüte	**Juni bis August**
Ausbreitung	**Pro Pflanzen tausende Flugsamen, die mit dem Wind verbreitet werden**
Vorkommen	**Gärten, Wiesen, Weiden, Restflächen an Stassen-, Industrie- und Bahnanlagen, an Ufern und Waldrändern**
Gefahr	**Pflanze breitet sich aus. Sie ist giftig für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen. Giftstoffe bleiben in Heu und Silage erhalten und sammeln sich im Körper an.**
Bekämpfung	**Pflanzen vor dem Verblühen ausreissen und im Kehricht entsorgen.**

*Ringeln bei Robinien, Essigbaum, Götterbaum

Ringeln = Entrindung auf 80-90% des Stammumfangs (verhindert das Neuaustreiben) und auf 15 cm Breite auf ca. 1 bis1.5 m Stammhöhe **im Februar**. Der wenige Saft, der noch zirkuliert, ernährt den Baum, er kann aber keine Reserven mehr anlegen.

Im Folgejahr, nach dem Erscheinen von Blättern und Blüten **im Juni**, ringeln auf dem gesamten Stammumfang.

Es ist empfehlenswert, alle Robinien einer Population zu ringeln (auch die Stämme Ø < 10 cm).

Geringelte Bäume und dadurch abgestorbene Bäume im **folgenden Februar** fällen.

Bilder Ringeln: Monika Dirk
Bilder Robinie, Essigbaum: Erwin Jörg
Andere Bilder: Rolf Scheidegger, Samuel Kappeler